

Pressemitteilung

Die Unabhängige Liste ist hochofret über den klaren und überzeugenden Wahlsieg von Christiane Augsburgers.

Die Strategie der CDU, ausschließlich auf die eigene Anhängerschaft zu setzen, ist nicht aufgegangen. Bürgermeister(in) einer Gemeinde kann nur werden, wer das Vertrauen der Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger gewinnt. Christiane Augsburgers hat zielstrebig daraufhin gearbeitet und dieses Vertrauen gewonnen und auch verdient.

Die Schuldzuweisung für die verlorene Bürgermeisterwahl aus der CDU gegenüber dem noch amtierenden Bürgermeister Seel zeigt, dass die CDU noch einen Lernprozess vor sich hat. Bürgermeister Roland Seel und die 1. Stadträtin Christiane Augsburgers haben vertrauensvoll zusammengearbeitet. Bürgermeister Seel wusste und weiß, was er an der kompetenten Stadträtin hat. Ihm ging es in erster Linie immer um Schwalbach und nicht um Parteipolitik.

Die CDU und ihre unterlegene Kandidatin müssen erkennen, dass sie mit ihrer sturen Konfrontationspolitik nicht weiterkommen. Faire politische Auseinandersetzung und sachbezogene Politik erwarten die Schwalbacher Bürgerinnen und Bürger. Die vor uns liegenden großen Themen: Hallenbad, Betreuung von Kleinkindern, Kindern und Jugendlichen, Wirtschaftsförderung, Kultur, Wohnen, Sicherheit und auch das Heimatmuseum sind zu wichtig, um sie im politischen Hickhack zu zerreden.

Die UL geht davon aus, dass Christiane Augsburgers eine Bürgermeisterin für alle Bürgerinnen und Bürger Schwalbachs sein wird und die CDU sollte ihre Mehrheit sachbezogen zum Wohle Schwalbachs einsetzen.

Günter Pabst, Fraktionsvorsitzender